



11. März 1901. Nr. 29.

Ueber die Ergebnisse der Forschungen und Grabungen, welche ich mit den Herrn Goekoop und Prauner in Leukas unternommen habe, teile ich Ihnen kurz mit, dass wir an der Westseite des Hafens von Vlichos ein paar Gebäude aus griechischer Zeit ausgegraben haben, welche vielleicht zur griechischen Stadt Elliomenon gehören, die von den meisten Forschern an diesem prächtigen Hafen angesetzt wird. Sodann haben wir mehrere antike Wohnplätze und Ruinenstätten im östlichen Teile der Insel besucht und erforscht. Am letzten Tag meines Aufenthaltes in Leukas haben wir endlich einen Platz westlich hoch über dem Vlichos-Hafen gefunden, der möglicherweise eine mykenische Burg getragen haben kann. Seine die ganze Ebene beherrschende Lage, das Vorhandensein antiker Ruinen und griechischer Vasenscherben und auch die Existenz einer reichen Quelle mit dem Namen ΜΑΥΡΟΝΕΡΙ bestärken uns in unserer Vermutung. In meiner Abwesenheit werden meine Mitarbeiter Grabungen an dieser Stelle vornehmen. Ich selbst werde wahrscheinlich am 15. ds. wiederum für einige Tage nach Leukas reisen.

Der erste Sekretar:

W. D.

An das Generalsekretariat
in Berlin.